

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
I. Einleitung: Die Problemstellung der pädagogischen Anthropologie	7
II. Der Mensch als Geist-Wesen. Ein erster Begriff der Erziehung Die Merkmale tierischen Verhaltens 24 – Der Mensch als Wesen der Reflexivität 30 – Der Mensch als Wesen der Selbstbestimmung 43 – Der Mensch als Wesen der Selbstgestaltung 47 – Der Mensch als Wesen der Darstellung 48 – Der Mensch als „Geist-Wesen“ und als „Mängel-Wesen“ 51 – Die Erziehungsbedürftigkeit des Menschen 57 – Erziehung als Entbindung selbstbildender Akte 58	24
III. Erziehung als Sozialisation	60
Soziologische Theorien der Sozialisation (Durkheim, Parsons) 61 – Der „Linguizismus“ 66 – Ergebnisse der Kulturanthropologie 68 – Die psychoanalytische Theorie der Charakterbildung 70 – Die psychoanalytische Theorie der Gewissensbildung 78 – Schichtspezifische Sozialisationsvorgänge 81 – Familie, Schule und Betrieb als Sozialisationsinstanzen 89 – Selbstverwirklichung und Sozialisation 94	
IV. „Erziehung“ und „Bildung“	106
Die Unterscheidung zwischen „Erziehung“ und „Bildung“ 107 – Die Voraussetzungshaftigkeit der Erziehung 111 – Grenzen von Erziehung und Bildung 115	
V. Zur Theorie des Lernens	118
Der Begriff des Lernens 118 – Lernen durch Kontiguität, Verstärkung und Einsicht 122 – Lerntheorien und menschliches Lernen 137	
VI. Spiel und Arbeit	146
Der „Spielzustand“ 148 – Der pädagogische Sinn des Spiels 154 – Arbeit und Lernen 158	
VII. Das Problem der Bildsamkeit	163
Der „dynamische“ Begabungsbegriff 163 – Anlage und Lernen 166 – Reifen und natürliche Reifungsordnung 173	
VIII. Das Ziel der Erziehung	180
Das „natürliche System“ in Philosophie und Pädagogik 180 – Die Grenzen einer philosophischen Bestimmung des pädagogischen Zieles 190 – Die Bestimmung des pädagogischen Zieles durch die Theorie der Formalbildung 209	
IX. Schlußbetrachtung	214
Anmerkungen	218
Personenregister	238